



DDSG Blue Danube



PRESSESPIEGEL

DDSG BLUE DANUBE

Zeitraum

KW 27

01.07. – 07.07.24

Medium:

Schau

Datum:

01.06.24



EVENTKALENDER

DDSG Blue Danube-Themenfahrten

Auf den Themenfahrten der **DDSG Blue Danube** werden die Passagiere mit musikalischen Schwerpunkten (italienische, griechische, schwedische Nacht) und den thematisch passenden Gaumenfreuden verwöhnt. Eines der Programmhilights ist die „70er, 80er, 90er Partycruise“ mit der legendären DJane Mel Merio (Foto). Termine: 27. Juli und 30. August 2024.

Alle Themenfahrten und Tickets unter www.ddsg-blue-danube.at

DDSG THEMENFAHRTEN

Feuerwerk-Kritiker: Demo jeden Mittwoch!

Die erste Demonstration verlief friedlich, die Werftinsel war „Sperrzone“. Über eine Agentur meldet sich die DDSG zu Wort.

VON VERONIKA LÖWENSTEIN

KORNEUBURG Die **DDSG Blue Danube** Schifffahrt GmbH will jeden Mittwoch bis Mitte September Feuerwerke von der Werftinsel abfeuern. Adressaten sind die Teilnehmer einer wöchentlichen Themen-Schiffahrt. Einigen Anrainern entlang der Donau gefällt das gar nicht, sie bekritteln die Lärm-entwicklung, aber auch die Feuerwerkskörper, die in der Donau landen (die NÖN berichtete). Sie wollen nun jeden Mittwoch gegen das Feuerwerk demonstrieren.

Die erste – behördlich genehmigte – Demo fand vorigen Mittwoch statt. Laut Veranstalter hatten sich knapp 30 Personen eingefunden. Die gesamte Werft-Halbinsel wurde für die Demonstranten zur Sperrzone erklärt. Sie durften ihren Protest am Treppelweg kundtun. „Durch hatten wir die volle Aufmerksamkeit der Schiffsbesatzung“, erzählt Demo-Teilnehmerin Sonja Guseck.

Die DDSG, die sich letzte Woche gegenüber der NÖN nicht äußern wollte, lässt nun über die PR-Agentur leisure



▲ Die Teilnehmer bei der Demo gegen die wöchentlichen DDSG-Feuerwerke kamen aus Korneuburg, Stetten, Langenzersdorf und Hagenbrunn. Mit dabei waren auch Grünen-Gemeinderätin Susanne Springer und Vertreter des Rudervereins Alemannia Korneuburg.
Foto: Mikysek

communications ihren Standpunkt ausrichten. „Bei einer kolportierten Teilnehmerzahl von 20 bis 30 Leuten kann man nicht von einer wahrnehmbaren Demonstration oder einem breiten Protest unter den Bürgern sprechen“, sagt Alexander Khaelss-Khaelssberg von der Agentur, der von einer „politisch motivierten Diskussion“ spricht, da sich unter den Teil-

nehmern auch Grün-Politiker befanden. Die Themenfahrten seien ein leistbares und gern in Anspruch genommenes Freizeitangebot für Menschen aus der Region, betont Khaelss-Khaelssberg, der hinzufügt: „Mutmaßlich vielleicht sogar für das Publikum, das sich keine zwei Wochen auf den Malediven oder eine Flugbilanz wie manch grüne Politikerin leisten kann.“

SÜDLICHES DONAUUFER

Fährbetrieb startet mit Verspätung

Aus Sicherheitsgründen muss der Start verschoben werden. Bis dahin soll Radtouristen ein Bustransfer helfen.

VON MARKUS GLÜCK

SCHÖNBÜHEL-AGGSBACH Das haben sich die Tourismusverantwortlichen am südlichen Donauufer anders vorgestellt. Nach dem Felssturz zwischen Aggsbach-Dorf und Aggstein verkündete Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner knapp eine Woche später die Installation eines Fährbetriebs, um die Unfallstelle zu umschiffen. Die Aktion soll den seit dem Felssturz darniederliegenden Tourismus am südlichen Donauufer der Wachau wieder ankurbeln.

Eigentlich war der Start des Fährbetriebs mit Beginn der Sommerferien geplant. Eigentlich. Denn, Donau Niederösterreich gab wenige Tag vor dem Start bekannt, dass sich dieser verzögern wird – bis rund um den 22. Juli. Die Vorbereitungen für den Fährbetrieb für die Radfahrerinnen und Radfahrer laufen zwar bereits auf Hochtouren, allerdings hat sich bei der Planung gezeigt, dass die vorgesehene Lösung einer Anlage bei der Slipanlage aus Sicherheitsgründen nicht möglich ist, da diese zu nahe am Felssturz liegt.

„Die Sicherheit der Radfahrerinnen und Radfahrer hat absolute Priorität. Wenn hier jemand zu Schaden kommt, weil wir unbedacht vorgegangen sind, dann ist das für die Betriebe eine wirkliche Katastrophe“, erklärt der Geschäftsführer der Destination Donau, Bernhard

Schröder. Bis zum verzögerten Start am 22. Juli soll jetzt die Anlage der Brandner Donau-Stationen GmbH adaptiert werden.

Bis dahin soll es einen kostenlosen Bustransfer von der Bushaltestelle in Aggsbach Dorf, Donauterrasse nach Geyersberg geben, der bereits am Freitag, 28. Juni, gestartet ist. Die Stre-



▲ Der Start für den Fährbetrieb war eigentlich mit dem Start der Sommerferien geplant.
Foto: NLK

cke von neun Kilometern und 350 Höhenmetern bis nach Geyersberg wird täglich von 9 bis 18 Uhr von einem Kleinbus mit Radanhänger absolviert. In Geyersberg angekommen, entscheiden die Radler, ob sie bergab nach Mitterarnsdorf, Rosstzbach oder Mautern weiterfahren, um wieder zum Donauradweg zu gelangen.

Ebenfalls seit Freitag fährt die **DDSG Blue Danube** einmal täglich die Ortschaft Aggsbach-Dorf in beiden Richtungen als Bedarfshaltestelle.

Um dem Tourismus und den Betrieben vermehrt unter die Arme zu greifen, wird es auch eine Werboffensive für das Südufer der Wachau geben. Diese soll die Auslastung der Betriebe, die derzeit mit Stornierungen und Gästemangel kämpfen, erhöhen. Dabei soll eine täglich aktualisierte Landing-Page alle Informationen zum Südufer der Wachau beinhalten. Jene inkludieren Ausflugsziele, Gastronomiebetriebe, Unterkünfte, Verkehrsverbindungen und Events.

Medium: Kronen Zeitung
Datum: 03.07.24



Karriere mit Lehre bei der DDSG

Ein Traumberuf mit Ausblick! Vom Matrosen bis zur (derzeit noch einzigen) Kapitänin Stefanie Oberlechner bei der Donau-Reederei DDSG ist Karriere mit Lehre möglich. Der bekannte Binnenschiffahrts-Betrieb

sucht wieder Anwärter für seine Ausbildungsplätze bis hin zu den begehrten vier Streifen auf der Uniform. Geschäftsführer Wolfgang Fischer: „Wer Freude am Umgang mit Menschen und Spaß an der Arbeit am Wasser hat, ist bei uns an Bord richtig.“ Infos: ddsg-bluedanube.at/ausbildung-lehre



Foto: Klemens Groh